



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich hoffe, Sie alle hatten schöne Ferien und sind mit neuer Tatkraft in das Schuljahr gestartet. Unsere Informationen haben seit Beginn des neuen Schuljahres einen neuen Chefredakteur: Herr von Glan übernimmt die Leitung und wird dafür sorgen, dass unser Blatt wieder regelmäßig erscheinen kann; hinreichend viele eingehende Beiträge vorausgesetzt.

Ich verbinde diese Ankündigung deshalb mit der Bitte an alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, Beiträge zu schreiben und bei Herrn von Glan einzureichen. Seine Mailadresse lautet: evonglan@freenet.de. Die Termine des jeweiligen Redaktionsschlusses können Sie dem Terminplan entnehmen.

Wir begrüßen in diesem Schuljahr 5 neue Kolleginnen und Kollegen an der Schule. Herr Berthold hat seinen Dienst als stellvertretender Schulleiter auch offiziell angetreten. Mit Beginn des Schuljahres sind ferner Frau Hölscher, Frau von Marschalk, Herr Kothe und Frau Richter neu in das Kollegium eingetreten. Außerdem nehmen Herr Bolten, Herr Schulz und Frau Wunner befristete Lehraufträge wahr. Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Kollegiums.

Unsere Schule wird sich in den nächsten Jahren stark verändern. Die Strukturreform schreitet voran und für die Vorbereitungen zur Zusammenarbeit mit den zukünftigen Primarschulen werden jetzt die ersten Weichen gestellt. Der erste Arbeitsschritt wird die Formulierung eines regionalen Bildungsangebotes sein. Dazu werden die Schulleitungen im Oktober Vorschläge formulieren, die dann in die schulischen und über-schulischen Gremien gehen und dort beraten werden können. Aus dem regionalen Bildungsangebot ergeben sich dann die nächsten Schritte, wie die Zusammen-arbeit der Schulen untereinander und der Personal-austausch.

In alle Fragen in diesem Zusammenhang wird die Schulöffentlichkeit einbezogen und jeweils rechtzeitig informiert. Es wird sichergestellt, dass es keine Überraschungen geben wird.

Intern geht es in diesem Jahr unter anderem um die weitere Ausgestaltung neuer Oberstufenprofile für den zweiten Profildjahrgang. Die Profilgruppen haben dazu auch die Schülerinnen und Schüler des jetzigen Jahrgangs 10 eingeladen, damit die Interessen der Schü-lerinnen und Schüler unmittelbar in die Planung ein-fließen können.

Ich hoffe mit Ihnen auf ein erfolgreiches Schuljahr 2009-2010.

Ihr

Rolf Harms

Unsere neuen Kooperationspartner:

Das Heisenberg-Gymnasium hat die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ausgeweitet. Nachdem bereits längerfristige und fruchtbare Partnerschaften mit z.B. der TUHH oder Airbus bestehen, wurden 2008 zwei neue Kooperationsverträge abgeschlossen:

Sparkasse Harburg-Buxtehude



Mit der Sparkasse, die bereits seit vielen Jahren die Herausgabe von Jahrbuch und Abzeitungen unter-stützt, wurde Ende 2007 eine neue Form der Zusammenarbeit bzw. Unterstützung eingeleitet und mit dem Kooperationsvertrag im Jahr 2008 besiegelt. Seit diesem Zeitpunkt ist die Sparkasse Harburg-Buxtehude ein wichtiger Partner im Bereich Berufs-orientierung geworden. Im Rahmen des Planspiels „Spiel das Leben“ informiert ein Mitarbeiter die Acht-klässler über den Bereich „Kredite und Sparen“. Für die SchülerInnen des Jahrgangs 9 besteht die Möglichkeit ihr Betriebspraktikum in der Sparkasse zu absolvieren. Im Rahmen des Übergangsmanagements Schule-Beruf (SekII) führt die Sparkasse ein Bewer-bungsseminar durch und informiert eingehend über den Beruf des Bankkaufmanns. Die Teilnahme der SchülerInnen am Börsenspiel dient der ökonomischen Bildung und rundet die Zusammenarbeit ab.

Private Fachhochschule Göttingen



Am 17.12.2008 wurde der Kooperationsvertrag mit der Privaten Fachhochschule Göttingen unter-schrieben. Die PFH Göttingen ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule. Durch die intensive Ausbildung von qualifiziertem Führungskräfte-nach-wuchs leistet die Hochschule seitdem einen aktiven Beitrag zur Wettbewerbssicherung Deutschlands als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort. In den verschiedenen Hochschul-Rankings schneidet die PFH exzellent ab:

So bewerten die Studierenden des Internetportals StudiVZ die PFH als beste deutsche Fachhochschule im Bereich Wirtschaftswissenschaften. Das bedeutet Platz vier unter allen deutschen Hochschulen. Im Ranking des Jobmagazins „karriere“ liegt die PFH Göttingen auf Platz drei für den Bereich Wirtschaft und Platz zwei bei den Wirtschaftsinformatik-studiengängen. Sie ist damit die Nummer eins unter den bundesdeutschen Privatfachhochschulen.

Die PFH engagiert sich im Rahmen des CFK-Valley Stade e.V besonders für den Zukunfts-Werkstoff CFK und bietet seit Oktober 2006 vor Ort den europaweit



einmaligen Ingenieurstudiengang Bachelor of Engineering (Verbundwerkstoffe / Composites) und den berufsbegleitenden Master-Studiengang Verbundwerkstoffe / Composites MSC. an. Grund genug, um in Zusammenarbeit mit der PFH ab dem Schuljahr 2010/11 ein Profil Wirtschaft (Fächer: PGW/Wirtschaft/Chemie) für unsere SchülerInnen anzubieten.

Im letzten Schuljahr war die PFH mit ihrer Ausstellung „Arbeitswelten 2020“ am Heisenberg-Gymnasium, welche mit einem Workshop abgerundet wurde. Die Fachhochschule bietet ferner jedes Jahr ein Unternehmensplanspiel für die Abiturienten der Kooperationschulen an. Im letzten Schuljahr konnte einer unserer Schüler bei diesem Spiel den 1. Preis belegen. Im Herbst beginnt er in Göttingen sein Studium.

Das Heisenberg-Gymnasium freut sich auf eine intensive und erfolgreiche Kooperation.

Michael Wiegräfe, Koordinator für Berufsvorbereitung



LONDON – OH NEIN! (09)

Wow, we were in the capital city of England! Including the outer regions, it's got a population of about 8 million people. Its variety of cultures and attractions is huge. Can you imagine what one can do there? I bet you certainly can. Let your mind wander and make a plan for your visit there. Yet, I bet you wouldn't think of going to a museum or a theatre ... We were quite shocked when we read through our schedule including a visit to museums and theatres!

But... can you imagine actually having fun there...? Fun, in a museum, in a theatre?? Neither did we... but you'd be surprised. We visited the legendary Globe Theatre and the Museum of Natural History. When we first entered the museum we were all blown away by its size! The entrance hall led to an escalator which disappeared in a plastic planet. From there on, we experienced a world of science that was easy to understand providing nearly endless information about our planet and the life on it. We saw a huge skeleton of a dinosaur, a simulation of an earthquake, the inside of a plant's cell with the dimensions of a living room and the earth's plates movement on a display. This wasn't just an important experience for a student preparing for his Abitur, but also an impression that sticks with you for, probably, the rest of your life.

„Money is honey“, a quote every student from the two English-Leistungskurse will remember of their trip to London. We had the pleasure to experience why plays were written in the past (for example to earn some money), why the Globe Theatre has no roof and how men had to play female roles. A funny man gave us a good introduction to Shakespeare's play "A Midsummer Night's Dream" which we saw later that day. Sadly we poor students did not have enough money for the more expensive tickets which included seats, so consequently we had to be tough and stand in the grounds of the Globe Theatre and watch the play for three long hours. But, there is one thing to be mentioned: we WERE a part of the play. During some of the scenes it could happen that actors would squeeze past you and your neighbour in order to escape! Admittedly, your English does have to be good and you need to listen carefully to understand the plot of the story. But once you understand it you don't want the break to kick in. It was simply HILARIOUS. The actors were funny, versatile and, who would have

thought, all good musicians. It's none of the boring theatre plays you would expect. It's entertaining, funny and absorbing. We ticked it off on our "100 things to do before you die" list.

And, yes, we did experience the "nice" English weather. It's raining men ...! However the sun came through every now and again and we even got sun burnt!

It was a great trip and we all enjoyed it!

Tobias Kayser & Kira Herrenknecht (S3)



Beo-Cup 2009

Der Beo-Cup, der in diesem Schuljahr aufgrund von Wetterproblemen am 28.08.09 weitergeführt wurde, war einmal mehr der sportliche Höhepunkt unserer 5. und 6. Klassen. Nach spannenden Gruppenspielen konnten sich bei den Mädchen die Klassen 6d, 6b, 5a und 5c für das Halbfinale qualifizieren. Bei den Jungen setzten sich die Mannschaften der Klassen 6a, 6d, 5b und 5c durch. Zur großen Freude unserer 5. Klassen und der in großer Zahl anwesenden Eltern, schafften in diesem Jahr die Jungen der Klasse 5b und die Mädchen der Klasse 5c sogar den Einzug in das Finale. Das Endspiel der Jungen wurde allerdings klar von der Klasse 6a dominiert, die damit ihrer Favoritenrolle gerecht wurde. Zur Überraschung aller Anwesenden scheiterte die 6d, überragende Mädchenmannschaft des Jahres 2008 und spielstärkstes Vorrunden-Team an den Mädchen der Klasse 5c im 9-Meter-Schießen. Im Spiel um die dritten Plätze konnten sich die Mädchen der 5a und die Jungen der Klasse 6d durchsetzen und belegten damit einen der begehrten Podestplätze.

Ergebnisse der Halbfinal- und Finalsiege:

Gruppe 1 Jungen	Gruppe 1 Mädchen
Spiel um Platz 3: 6d – 5c: 2:0	Spiel um Platz 3: 6b – 5a: 0:2
Finale: 6a – 5b: 4:0	Finale: 5c – 6d: 1:0 n.E.

Jörn Marciniak



Lehrer- Arbeitsraum

Als ich das Heisenberg-Gymnasium, meinen neuen Arbeitsplatz, besichtigte, staunte ich nicht schlecht: Ein riesiger Arbeitsraum und für jeden Lehrer ein eigener großer Schreibtisch. Endlich würde ich in der Schule arbeiten können, im regen Austausch mit KollegInnen statt einsam am heimischen Schreibtisch zu werkeln. Und so beeilte ich mich, den letzten freien Arbeitsplatz in diesem Raum zu ergattern, wozu ich von den „alten Hasen“ beglückwünscht wurde. Wer in diesem Raum arbeite, so die Aussage, komme sofort im Heisenberg-Gymnasium an, da er immer bestens informiert sei. Und sie sollten Recht behalten: Egal welches Anliegen ich habe, eine/r der hier arbeitenden zehn KollegInnen kann mir immer helfen. So verbringe ich viele meiner Nachmittage inzwischen hier und freue mich über diese Möglichkeit, gemeinsam mit KollegInnen zu arbeiten und sich auszutauschen.

Natalie von Marschalck



Neu am Heisenberg:

Jörg Berthold



Meine schulische Laufbahn endete 1992 mit dem Abitur, wobei erwähnenswert ist, dass ich von 1987-90 die Kinder- und Jugendsportschule in Luckenwalde für die Sportart Ringen besuchte. An der Martin-Luther-Universität in Halle erwarb ich im Jahr 2000 nach dem Lehramtsstudium in den Fächern Sport und

Mathematik das erste Staatsexamen.

Nach dem Referendariat arbeitete ich zunächst an einem Privatschule in Veckenstedt (Landkreis Wernigerode). Danach führte mich mein Weg an die Nordseeküste zum Johannes-Althusius-Gymnasium in Emden. An dieser Schule war ich im Schuljahr 08/09 für die Stunden- und Vertretungsplanung verantwortlich. Aufgrund der dort gesammelten Erfahrungen und meines Interesses, die organisatorischen Abläufe der Schule zu gestalten, suchte ich einen ähnlichen Aufgabenbereich an einer neuen Schule. Diese Möglichkeit bot sich sehr zu meiner Freude hier am Heisenberg-Gymnasium in Hamburg.

In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv und genieße z.B. die Stunden beim Surfen, Tennis oder Rad fahren. Außerdem bin ich sehr an mathematik-didaktischen und -methodischen Fragestellungen interessiert und sehe diesen Bereich ebenfalls als ein Hobby an.

Ich wurde sowohl von den Schülerinnen und den Schülern als auch von dem Kollegium sehr freundlich aufgenommen und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Natalie von Marschalck



rsprünglich komme ich aus am Landkreis Cuxhaven, der auch während meines Referendariats in Itzehoe aber ich weiterhin in meiner Geburtsstadt Hamburg lebe ich dort, schließlich lebe ich dort schon seit über zehn Jahren. Um so glücklicher bin ich deshalb über meine erste „richtige“ Lehrstelle in

Hamburg. Ich wohne „nördlich der Elbe“, kann die Grabenkämpfe zwischen „südlich“ und „nördlich der Elbe“ aber nicht verstehen, hier ist es schön, dort ist es schön und ruck zuck ist man drüber, beziehungsweise drunter (Elbtunnel). Ich unterrichtete am Heisenberg-Gymnasium die Fächer Deutsch und PGW. Mein Spezialgebiet ist das Kreative Schreiben, so leitete ich in den letzten Jahren eine Literaturwerkstatt. In der jungen Hamburger Literaturszene kenne ich mich aus und freue mich schon auf den ersten Poetry-Slam-Besuch mit meinen SchülerInnen. Generell möchte ich moderne, an der Lebenswelt orientierte und jugendliche Themen in meinem Unterricht behandeln. Mein oberstes Gebot lautet, meinen SchülerInnen mit Respekt zu begegnen und sie zu einem ebensolchen Umgang mit ihren Mitmenschen anzuleiten.

Dieter Kothe



Ich habe in Freiburg im Breisgau Biologie, Sport und Sportwissenschaft für das Lehramt an Gymnasien studiert. Nach dem Referendariat war ich zuerst als Sportlehrer im Fitnesstrainingsbereich tätig. Später aber ich - nach einer Umschulung - als Umweltberater - Lernmate-

riale für eine deutschlandweit tätige Naturschutzorganisation erstellt und in der gesamten Bundesrepublik einen jährlichen Wettbewerb für Schüler zum Thema Biologie und Umwelt organisiert. In meinem Fokus sind deshalb neben Trainingsmethoden im Sport auch auf die Umwelt bezogene Biologiethemata.

Meine Freizeit verbringe ich gerne am Meer beim Segeln, in den Bergen (mit Mountainbike) oder auf Reisen. Ich freue mich auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit am Heisenberg Gymnasium, sowohl mit den Kolleginnen und Kollegen, als auch mit den Schülerinnen und Schülern.

Die fünften Klassen



5a mit Herrn Kleinichen und Paten



5b mit Frau Sudek und Paten



5c mit Frau von Marschalck und Paten



5d mit Herrn Kothe und Paten

Lebenszeich(n)en aus dem Profil:

Mit gehörigen Geburtswehen sind am Heisenberg-Gymnasium in diesem Schuljahr die ersten beiden Profile in der neuen Profileroberstufe angelaufen. In dem stärker naturwissenschaftlich orientierten Profil sind neben Informatik die Fächer Physik und PGW zusammengeschlossen. Dieses Profil wird in jedem Semester mit außerschulischen Kooperationspartnern aus Industrie und Forschung zusammenarbeiten.

Im zweiten, kulturwissenschaftlichen Profil arbeiten Geschichte, und wahlweise Kunst oder Theater (Dsp) eng zusammen. In beiden Profilen wird im Seminar, einem neuen, zweistündigen Unterrichtsfach, eine Einführung in fachspezifische und allgemeine wissenschaftliche Methoden gegeben.

Die hier gezeigten Aufnahmen stammen aus dem kulturwissenschaftlichen Profil, wo die Proben der schauspielenden Schüler und Schülerinnen von den bildenden Künstlern beobachtet und in Skizzen festgehalten werden.



Eckhart von Glan